

Ein hartes Stück Arbeit wird belohnt

Anna Klasen gegen Cristina Dinu

Als Anna Klasen am Mittwoch gegen 18:30 Uhr ihren Arbeitstag beendet hatte, war der 18 Jahre alten Niedersächsin aus dem rund 5000 Einwohner zählenden Örtchen Hankensbüttel die



Cristina Dinu

Freude über ihren verdienten Sieg über die beim Turnier auf an acht gesetzte Rumänin Christina Dinu nur leicht anzumerken, für Glückwünsche und Respektbekundungen aus dem Publikum hatte sie dennoch ein freundliches Lächeln pa-

rat – Klasen hatte Tennis gearbeitet und mit einer soliden Leistung für eine kleine Überraschung gesorgt. „Ich habe mich hier durch die Qualifikation gespielt und schaue jetzt von Spiel zu Spiel“, hatte die Älteste von gleich vier Tennis spielenden Geschwistern vor ihrem Match erklärt. Klasen, vor der Sommersaison vom TC Gifhorn zum Hauptstadt-Klub TC 1899 Blau-Weiß Berlin gewechselt und gleich vorzeitig in die Bundesliga aufgestiegen, fand nach und nach in ein Spiel, was nur schleppend Fahrt aufnahm und sich zunehmend ausgeglichen gestaltete. Gegen die oft mit sich (und vereinzelt auch mit dem Schiedsrichter) hadernde Rumänin hatte Klasen auch Probleme, die allerdings weniger von Dinu ausgingen. Es waren die eigenen Fehler, die Klasen zu schaffen machten. Dennoch hatte die Neu-Berlinerin, die sich nach ihrem



Anna Klasen

Abitur im Mai für eine Profi-Karriere in der Hauptstadt entschieden hatte, nach einem Tie-Break das verdienstermaßen bessere Ende für sich. Von Anna Klasen wird also noch mehr zu sehen sein: In ihrem zweiten Jahr beim Turnier in Darmstadt und vermutlich auch darüber hinaus.

Endstand: 6:3; 7:6 (4)

Sich selbst geschlagen

Pemra Özgen gegen Iryna Bremond

Die Überraschung ist perfekt: Die an Nummer zwei der Setzliste geführte Französin Iryna Bremond verlor ihr Auftaktmatch gegen die Türkin Pemra Özgen in drei Sätzen. Es war ein raben-



Iryna Bremond

schwarzer Tag für die Favoritin, nichts wollte ihr in der fast zweieinhalb Stunden dauernden Partie gelingen. „Sie hat sich heute selbst geschlagen“, war dann auch die einhellige Meinung der Zuschauer.

Die Türkin, 296. der Weltrangliste, musste insgesamt nicht viel tun, hielt den Ball ohne viel Tempo mal hoch, mal tief, im Spiel und wartete geschickt auf die Fehler der 27 Jahre alten Französin. Allein 13 Doppelfehler der athletischen Bremond sprechen für sich. Zwar blitzte immer

wieder das Potenzial der in der ehemaligen Sowjetunion geborenen Bremond auf, doch das reichte an diesem Tag nicht gegen die clever agierende Özgen.

Im ersten Satz führte die 26 Jahre alte Außenseiterin bereits mit 5:2, bevor ihr ebenfalls reihenweise unnötige Fehler unterliefen. Die 163.

der Welt kam somit ungewollt zurück ins Spiel und kämpfte sich durch den Tie-Break zum glücklichen 6:7-Satzgewinn.

Wer nun dachte, die Türkin gäbe sich auf, der sah sich getäuscht. Mit geschicktem Tempowechsel, Slice-Rückhand und permanent eingestreuten Stopps zwang sie die im vergangenen Jahr bei den French Open in der zweiten Runde ausgeschiedenen Französin zu haufenweise Fehlern. Bremond stellte auch nicht ihr Spiel um, sondern versuchte weiterhin konsequent mit dynamischen Schlägen auf Vorhand und Rückhand die Wende zu erzwingen und das Heft an sich zu reißen.



Pemra Özgen

Das ging gründlich daneben und sicherte Pemra Özgen spielend den zweiten Satz mit 6:3.

Auch im dritten Satz blieb sich die Türkin ihrer Taktik treu. Ihr variables Spiel ließ Bremond verzweifeln. Die Körpersprache der Französin verriet auch zu diesem Zeitpunkt, dass bei ihr heute nichts mehr zu erwarten war. Und so fügte sich Iryna Bremond ihrem Schicksal. Mit einem typischen, leichten Vorhandfehler ins Seitenaus verlor dann auch die hoch gehandelte Favoritin den Satz mit 1:6 und damit auch zu Recht das Match.

Endstand: 6:7, 6:3, 6:1

Wir danken unseren Sponsoren



B&W Kopiertechnik
Service und Vertriebs GmbH
Hügelstraße 83 • 64283 Darmstadt
Telefon: 06151 / 9960-0
www.kopiertechnik.de



Impressionen neben den Plätzen

Liebe Tennisfreunde,

Nicht nur auf, auch neben den Plätzen gibt es viele interessante, lustige und schöne Fotomotive.

Die Firma **B & W Kopiertechnik** sponsert uns seit vielen Jahren hervorragende Kopiergeräte, die einer kleinen

Druckerei gleich kommen. Das ermöglicht uns Bilder unserer Fotografen Dieter Klussmeier, Yoschka Russo und Michael Krämer in dieser brillanten Qualität zu präsentieren.

Viele Helferinnen und Helfer werden jedes Jahr gebraucht, um dieses Tur-

Donnerstag, 19. Juli 2012

nier so reibungslos zu veranstalten. Wir bedanken uns an dieser Stelle für die monatelangen Vorbereitungen und den unermüdlichen Einsatz während der Turnierwoche!

DANKE AN ALLE!



Milan Superstar



Für halben Eintritt gibt es nur ein halbes Heft ;-)



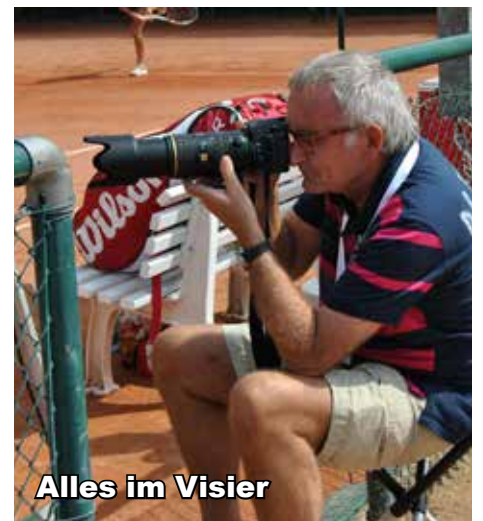
Guck - isch bin aach doo, wie jed' Joar!



Gestern abend wurden tanzende Paare gesichtet



Physiotherapeutin Kathrin Reis kümmert sich um Antonia Lottner



Alles im Visier



Gern gesehene Gäste



Fahnenmeer



**Franz-Josef Kemper
Olympiateilnehmer
1968 und 1972**